

Nr. 5778/J
1990-06-27

II-11632 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode
ANFRAGE

der Abgeordneten Buchner
und Mitunterzeichner
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Eheschließung des BI Alfred Strigl mit Eva Foco.

Angeblich hat am 9. Februar d. J. der Linzer Kriminalinspektor Alfred Strigl die geschiedene Gattin des wegen Mordes verurteilten Tibor Foco geheiratet.

BI Strigl war Mitglied der Mordkommission, deren Ermittlungsergebnisse die Verurteilung T. Focos ermöglichten. BI Strigl vernahm in dieser Eigenschaft auch die, seinerzeit ebenfalls verhaftete, Eva Foco, die ihrem Gatten Tibor ursprünglich für die Mordzeit ein Alibi gegeben hatte. Gegenüber BI Strigl widerrief Eva Foco dieses Alibi.

Bemerkenswert daran ist, daß Tibor Foco in einer Art Tagebuch am 15. 3. 86 notierte:

"Ca. 20 Uhr, Strigl in Begleitung eines zweiten Beamten. Sie betrat meine Gummizelle, wobei ich nackt am Boden lag und mich bei deren Näherkommen erhob. Strigl sagte: 'Foco, am besten du nimmst den Strick und hängst dich auf, denn deine drei Weiber (gemeint sind neben Eva Foco zwei Mädchen, die im Bunny-Club des Tibor Foco arbeiteten - Anmerkung der Anfrager) sind umgefallen, sie haben gerade die Protokolle unterschrieben.' - Bemerkenswert: Das Datum und der Zeitpunkt zu dem er mir das sagte. Bitte Herr Dr. (gemeint ist Tibor Focos Verteidiger Dr. Heigl - Anmerkung der Anfrager), vergleichen Sie die ersten wirklich belastenden Aussagen mit dem 15. 3., ca. 20 Uhr. Daraus kann man nur schließen, daß Herr Strigl "hellseherische Fähigkeiten" besitzt, denn wie sonst konnte er zu diesem Zeitpunkt wissen, was die drei Frauen Tage später unterschreiben würden? . . ."

"19. 3., ca. 13.30 Uhr Strigl: 'Foco, deine Frau kommt bald frei, dann werde ich mich um sie kümmern, sie hat mir schon gezeigt, daß ich ihr sympathisch bin.' . . ."

Dieses Tagebuch wirft insgesamt ein mehr als häßliches, aber nicht beweisfähiges Licht auf grundsätzlich klärungsbedürftige Methoden und Umgangsformen. Beweisbar und noch schlimmer ist, daß dieses Tagebuch bereits seit 6. August 1986! im Besitz unseres Informanten ist. Und daher Tibor Foco über "hellseherische Fähigkeiten" zu verfügen scheint, denn was sich ursprünglich nur als mehr oder weniger glaubhafte Behauptung eines Häftlings darstellte, wurde nach dem De-facto-Freispruch der Eva Foco am 31. März 1987! beweisbare Tatsache:

Selther lebte Eva Foco mit dem Polizisten Alfred Strigl, der sich "um sie kümmern wird" und dem sie schon "gezeigt" hat, daß er ihr "sehr sympathisch" ist, zusammen . . .

Die Unterzeichneten stellen daher folgende

ANFRAGEN:

- 1) Ist die Tatsache der Eheschließung richtig?
- 2) Gibt es im Linzer Polizeigefängnis eine "Gummizelle" und wozu?
- 3) Werden Häftlinge dort nackt festgehalten?
- 4) Sind für Sie die Ermittlungen, zumindest des BI Strigl, im Fall Foco damit in Frage gestellt - weil sie sich entweder so abspielten, wie von Tibor Foco im Tagebuch dargestellt, oder er aber tatsächlich die Zukunft vorhersah?